



Abend-

Zeitung.

230.

Montag, am 26. September 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

H o f f n u n g.

Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene praeparatum
Pectus. Horat.

Wohl oft befällt auf stiller Fluth
Gar grauser Sturm das Schiff,
Dampfbrausend wirft's der Wogen Wuth
Mit Macht an Klipp' und Riff.

Und wellenthürmend tobt das Meer,
Wild öffnend seinen Schlund,
Es droht dem Schiffe rings umher
Der tiefe, schwarze Grund.

Da legt sich schnell der Windbraut Wuth,
Hell blinkt der Abendstern,
Und von der Sonne lezter Gluth
Glänzt schon der Port von fern. —

So stürzt bei heit'rem Sonnenschein,
Wenn hold das Glück uns lacht,
Des Schicksals Wetter auf uns ein
Und hüllt uns tief in Nacht.

Doch Muth! wenn Trübsal Dich umweht,
Blick' zu den Sternen auf,
Wo gold'ne Hoffnung Dir umschwebt
Der Leiden trägen Lauf.

Denn Hoffnung gleicht der Sterne Pracht,
Ihr Glanz erlischt ja nicht,
Je dunkler um uns her die Nacht,
Je süßer strahlt ihr Licht.

J. M. Firmenich.

Die Quartierfreiheit.

(Fortsetzung.)

7.

„Der Böse muß sein Führer seyn
In blinder Lustgestalt;
Er tritt zur Thüre kaum herein,
So wird mir's heiß und kalt.

Mir wird so heiß — was glühte wohl
Wie seiner Küsse Glut?
Und ständen alle Adern hohl,
Sie trieben kochend Blut.

Mir wird so kalt — Verzweiflung flucht
Aus finst'rem Höllenschlund —
Was seine glüh'nde Lippe sucht,
Ist meiner Schwester Mund!“

Mit diesem Liede begrüßte Rosamunda die empor-
gestiegene Sonne.

Sie konnte nicht mehr zweifeln, daß eine andere
Schönheit Leonardo's Neigung gewonnen hatte; sie
durfte ihn nur ein wenig aufmerksam betrachten, um
sich zu sagen, daß diese neue Neigung mit der frühe-
ren, welche ihn an sie gefesselt, an Feuer und Ges-
walt sich durchaus nicht vergleichen ließ. So suchte
sie denn mit dem Gedanken der Entsagung sich
vertraut zu machen; sie wollte gefastem Herzens den
Tagen entgegen sehen, wo Leonardo im Hause ihrer
Gebieterin als ein ehemaliger Freund erscheinen wür-
de, als ein wohlwollender Bekannter, bei dessen Hän-
dedruck im Takte des Pulses kein Wechsel, im Blicke